

„Tankstelle“ für Mensch und Rad MPK2 17 24.4.2022

Neue Velo-Servicestation an der Kirche Buchholz/Müritz eingerichtet

Nicht nur Menschen können in der Kirche in Buchholz am Müritzsee, ganz im Süden von Mecklenburg, auftanken. Ab sofort können auch Fahrräder gleich daneben am Radweg an der Hauptstraße aufgepumpt und repariert werden. Ein erster Schritt zur Radwegkirche Buchholz ist damit getan.

VON HANS-JOACHIM KOHL

Buchholz. Auf Betreiben des Fördervereins Dorfkirche Buchholz/Müritz wurde pünktlich vor Ostern, dem Start der neuen Touristensaison, eine Servicestation für Fahrräder an der Kirche in Betrieb genommen. „Das ist eine sogenannte Velofitstation“, erklärt Birgit Ahrendt, die Vorsitzende des Fördervereins. „Man kann sein Fahrrad aufpumpen oder den Schlauch wechseln, wenn er ein Loch hat, und Schrauben nachziehen. Es sind verschiedene Werkzeuge da, um das Fahrrad wieder flott zu machen“, fügt sie hinzu. Dazu ist eine Fahrradhalterung für die Reparatur angebracht.

Sogar eine Gebrauchsanweisung klebt an der jägergrünen Säule. „Man kann auch die Reifen eines Kinderwagens oder Rollstuhls aufpumpen“, sagt Birgit Ahrendt, „eben alles reparieren, was Reifen hat“. Zur Not sogar die Reifen eines Autos.

Auf der Säule kleben das relativ neue Gemeindewappen und der Aufkleber des Fördervereins, damit die Radfahrer erfahren, auf wessen Initiative die Velo-Servicestelle zurückgeht. Die Finanzierung erfolgte vollständig über den Förderverein, die Aufstellung ist aber eine Gemeinschaftsaktion mit der Gemeinde. Die Gemeindevertreter Bernd Fabisch und Achim Ahrendt halfen tatkräftig mit. Mitglieder des 2014 gegründeten Fördervereins sind sie alle.

Überhaupt ist der kleine Ort Buchholz am Südufer des Müritzsees, nahe an der Grenze zum Land Brandenburg, mit nur rund 140 Einwohnern gut auf Touristen eingestellt. Es gibt eine Marina, einen Campingplatz, Ferienwohnungen und Radwege. Buchholz könnte auch den Namen „Tor zur Mecklenburgischen Seenplatte“ für sich re-

klamieren, da hier die Elde ihr Wasser in den Müritzarm leitet, das später durch die Mecklenburger Großseenplatte bis zur Elbe und über Hamburg in die Nordsee fließt“, heißt es in einem Flyer.

Kirche Buchholz wegen Bauarbeiten geschlossen

Die offene Kirche lud in den vergangenen Jahren mit ihrer interessanten Innenausstattung immer viele Besucher ein. Nur in diesem Jahr kann die Buchholzer Kirche nicht offen stehen, denn nach der Dachreparatur im vergangenen Jahr werden in diesem Jahr die Außenwände trockengelegt, innen der Putz erneuert und die Wandgemälde restauriert. Start soll kurz nach Ostern sein. Das wird rund 150 000 Euro kosten, „wenn das man reicht“, ist Birgit Ahrendt besorgt, „bei den Preissteigerungen im Baubereich“. Mit ein bisschen Stolz erklärt sie, dass der Förderverein gut gewirtschaftet hat und Geld gibt. Dazu steuern noch Stiftungen, der Bund aus dem „Denkmalschutzsonderprogramm X“ 65 000 Euro

und das Land etwas bei. Kirchliche Gelder fließen nicht.

Alles solle unbedingt zum Dorfjubiläum fertig sein, sagt Bürgermeister Robert Tietze, „wir feiern 2023 das 750. Dorfjubiläum, aber nicht nur mit einer Festwoche und einem großen Fest mit Umzug, sondern das ganze Jahr über und da möchte ich schon, dass die Kirche fertig saniert ist“. Deshalb wurde im Dorf ein Festkomitee gegründet, bei dem auch der Förderverein Dorfkirche Buchholz/Müritz e.V. dabei ist.

Die frühgotische Kirche in Buchholz gehört zur Kirchengemeinde Vipperow und stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Auch wenn man wegen der Bauarbeiten in diesem Jahr nicht durchgängig die Kirche besichtigen kann, ist ein Gang um die Kirche herum interessant. Besonders ist die Tordurchfahrt im massiven dreiseitig offenen Turm, die für die Region ganz untypisch ist. Diese Form ist nach 1814 entstanden, weil Palmarum 1814 der Turm einer Brandstiftung zum Opfer fiel.

Am östlichen Giebel sind fünf plastische Köpfe zu sehen, denen man eine Schutzfunktion für die Kirche zuspricht. An der Südseite sieht man ein Spitz-



bogenportal mit Rundstäben und profilierten Gewänden. An der Nordseite ist ein gleiches Portal, vor dem aber ein Vorbau steht.



Foto: Hans-Joachim Kohl

Freuen sich über die neue Rad-Servicestation an der Kirche in Buchholz/Müritz: Gemeindevertreter Bernd Fabisch, Kirchenälteste Renate Fabisch, Bürgermeister Robert Tietze, Gemeindevertreter Dr. Achim Ahrendt, Fördervereinsvorsitzende Birgit Ahrendt (v.l.).